

Juni - September 2022



Evangelische Gemeinden London-Ost



Weiter-Gehen

Dietrich-Bonhoeffer-Kirche mit Canterbury, Sevenoaks,
Haywards Heath und Surrey

Evangelisch-lutherische Kirche St. Marien mit St. Georg

Evangelisch-lutherische Kirche St. Albans und Luton

Bunte Gemeinde



Von oben nach unten:
Links: Familiengottesdienst in der Dietrich Bonhoefferkirche
Rechts: Ostermontag in St. Lennards
Mitte-Links: Pflanzaktion in der Marienkirche
Mitte - Rechts: Gruppenbild in High Leigh
Unten: Taize-Gottesdienst

Weiter-Gehen

Wanderschuhe stehen für den Aufbruch! Sie stehen nicht einfach rum. Man will sie anziehen und weitergehen! Sich auf den Weg machen. Neues erkunden! Wanderschuhe stehen auch für Strapazen! Das sieht man ihnen manchmal an. Man ist weit in ihnen gegangen. Wanderschuhe stehen für die Sehnsucht nach Weite und neuen Abenteuern. Man will ja mit ihnen noch weiter gehen! Die Sache und Botschaft Jesu, die ging und geht auch immer weiter! Himmelfahrt und Pfingsten stehen dafür exemplarisch. "Aufgefahren in den Himmel" heißt es im Glaubensbekenntnis. Aber dort bleibt er nicht sitzen, sondern, "von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten!" Und bis es soweit ist, macht uns der gute Geist Gottes Beine, gibt uns Kraft und Mut und Ausdauer und Sprache um uns aufzumachen zu den Menschen. Pfingsten ist der Geburtstag der Kirche oder man könnte auch sagen: der Startschuss in die spannende Wanderung, die Glauben heißt. Es sind unsere Wanderschuhe auf dem Bild. In ihnen haben wir so manche Meile hier in Großbritannien zurück gelegt. Nun nehmen wir sie



mit wieder zurück in die Pfalz. Denn dort gehen unsere Wege weiter, dort wird es für uns weitergehen. Aber auch hier in London geht es weiter! Mit neuen

Wanderschuhen, neuen Gesichtern, neuen Ideen, neuen Impulsen und neuen Aufbrüchen. Gottes Geist beflügelt und ermächtigt die Gemeinden immer wieder neu, damit

sie neue Schritte wagt. Mutige Schritte. Gemeinsame Schritte. Denn dann geht es auch weiter! Geht es gut weiter und dann kann Gemeinde auch noch viel weiter gehen als wir es heute vielleicht zu träumen wagen.

Abschied und Neuanfang, das kommt nicht nur an Himmelfahrt und Pfingsten zusammen, sondern auch in diesem Gemeindebrief. Möge beides gesegnet sein.

In diesem Sinne euch allen ein gesegnetes Sommerzeit und viel Spaß mit diesem Gemeindebrief und beste Grüße auch von meinem Kollegen Andreas Volke

Euer
Bernd Rapp



Gedanken zum Abschied

"Was war ihr schönstes Erlebnis in den letzten 6 Jahren hier in London?" So fragte es mich ein Gemeindemitglied, von dem ich mich vor einigen Tagen verabschiedete. Eine naheliegende Frage, die doch so unglaublich schwer zu beantworten ist. Ist sie überhaupt zu beantworten? Wie kann man das messen und ermessen, was "das schönste" war? Und warum alles auf London ausrichten? Wir haben wunderbare Urlaube und Wanderungen gemacht im Norden und im Süden des Landes. Da waren die Auslandskonferenzen der EKD in verschiedenen europäischen Ländern und natürlich war es auch toll auf "Heimaturlaub" zu fahren oder Familie und Freunde im großen Pfarrhaus zu Gast zu haben.

Kann ich das überhaupt sagen, was "das schönste" war? Will ich mich da überhaupt entscheiden? Natürlich gab es Highlights: "Lessons and Carols" in der Kathedrale von St. Albans - und ich durfte im Talar mit den ganzen Raum durchschreiten. Die ökumenischen Feierlichkeiten zu 500 Jahre Reformation in St. Albans oder die Familienkirchennachmittage,

oder die Sommerfeste oder die Ostermontage in St. Leonards, oder....

So gerne erinnere ich mich an die Jazz-Gottesdienste vor einigen Jahren in St. Marien, die Aktionen mit den Studierenden, die Orgelvespern in St. Georges oder das sehr berührende Musical "Bonhoeffers große Liebe", die festlichen Gottesdienste und natürlich auch jetzt erst vor kurzem die Eröffnung nach langer Bauzeit, oder...

Und was gab es nicht alles in der Bonhoefferkirche: Bonhoeffertage, Chorauftritte, Krippenspiele, St. Martinsfeste mit hunderten Teilnehmern, mein allererstes Oktoberfest, oder...

Ich könnte noch ziemlich lange fortfahren mit der Aufführung von interessanten, lustigen, spannenden, ernüchternden,



Gedanken zum Abschied

geglückten oder missglückten Terminen und Erlebnissen. 6 Jahre sind nun mal eine lange Zeit. Vergessen werde ich auch nicht die Begegnungen in den "Außengruppen", wo man noch ein bisschen länger unterwegs ist als sonst... Hauskreise mit intensiven und spannenden Diskussionen und Themen, Gottesdienste in Womenswold, Canterbury, Spelthurst, Haywards Heath und natürlich auch in Guildford mit Familien und Kindern. Und natürlich gibt es jedes mal auch einen Kaffee, Tee und Kuchen hinterher...
Eigentlich ist es unmöglich das alles zu bewerten oder in eine Reihenfolge zu bringen, was denn nun das schönste Erlebnis gewesen sein soll. Wenn ich die Zeit noch einmal Revue passieren lasse, dann drängen sich natürlich auch gerade die letzten beiden Jahre in den Vordergrund: Pandemie, Covid, Lockdown, Kontaktbegrenzungen...Ich erinnere mich noch lebhaft, wie ich einige Zeit konzentriert an meinem Schreibtisch saß und keine Ahnung hatte, was nun passieren musste. Und dann kam Zoom! Sicher eine der einschneidendsten Veränderungen der letzten Jahre. Und Zoom ist gekommen, um zu bleiben! Unsere Gemeinde ist durch Zoom zusammen gewachsen und vielen tut es gut, so auf einfache

Weise mit andern in Kontakt zu sein.
So vieles könnte man noch nennen und aufzählen, aber ein Wort, das stellt sich im Rückblick sofort ein: Dankbarkeit! Für uns als Familie und für mich als Pfarrer war es eine unschätzbare wertvolle Erfahrung, 6 Jahre lang im Auslandspfarramt in London tätig gewesen zu sein. Welch ein Geschenk! Welch intensive und wertschätzende und beeindruckende Begegnungen mit Menschen, die hier schon lange wohnen und leben, die die Gemeinden tragen und zu einem zu Hause machen, die so viel Zeit und Energie einbringen, damit das Evangelium auch in deutscher Sprache hier in England erlebt werden kann. Ein Stück Heimat in der neuen Heimat für viele. Ein Ort der Vergewisserung und des Auftankens, ein Ort der Gemeinschaft und des Zusammenhalts.
Manche Abschiede kommen plötzlich, andere gewollt. Auf manche Abschiede kann man sich vorbereiten, von anderen wird man überrascht. Und wenn etwas zu Ende geht, dann bleibt oft ein Schmerz, der manchmal

Gedanken zum Abschied

von der Vorfreude besänftigt werden kann. Dieser Abschied nach 6 Jahren kam "mit Ansage". Von anfang an war klar, dass die Zeit in London für uns begrenzt sein wird. Und sehr bewusst haben wir letztes Jahr entschieden, nach den 6 Jahren wieder zurück in die Pfalz zu gehen. So mischt sich in den Abschiedsschmerz für uns dann auch die Vorfreude auf die Heimat und auf die Nähe zu den Kindern und unseren Familien. Dazu kommt die Neugier, wie das nun sein wird nach der Metropole London dann wieder in einem Dorf zu leben, mittendrin, in volksskirchlichen Strukturen. Da muss ich wieder viel lernen und es wird spannend sein, welche Erfahrungen aus London

auch in der Pfalz fruchtbar zu machen sind.

So nehmen wir also "London" und alles erlebte hier im Herzen mit und bedanken uns bei euch allen, die ihr diese Gemeinden tragt! Es war uns eine große Ehre, hier leben und arbeiten zu dürfen und das Wort Gottes auf vielerlei Weise zu verkündigen. Nicht alles gelingt, nicht alle sind immer zufrieden, so vieles hätte anders, besser, klüger, liebevoller laufen und organisiert werden können. Bei allen, denen wir Unrecht getan haben oder die zu wenig oder gar nicht besucht wurden bitten wir herzlich um Verzeihung. Wir wünschen unserer Nachfolgerin Frau Silke Halfmann mit ihrer Familie ein gutes

Ankommen hier in London ab August und viel Segen und Kraft für ihre Arbeit im gesamten Pfarramtsbereich.



Wir sagen Dank

Liebe Gemeindeglieder,
Nach unserem ersten Jahr in den
Gemeinden von London Ost war die
freundliche Atmosphäre und die
herzliche Aufnahme, die wir bei
Ihnen gefunden haben, der Grund,
um noch ein weiteres Jahr
anzuschließen.

Erstaunlich, wie sich eine Beziehung
auch über Zoom ergeben kann. Das
hat uns besonders im ersten Jahr
beeindruckt. Natürlich hat es
gutgetan, dass zunehmend auch
wieder „präsenstische“ Begegnungen
möglich wurden, wo jeder einmal



staunen durfte, wie wir
tatsächlich aussehen, wenn
man einmal nicht vor dem
Laptop sitzt und als Kachel auf
dem Bildschirm erscheint.

Da konnten zu den
Gottesdiensten auch wieder
Familien kommen, etwa am
Nachmittag in der
Bonhoefferkirche, am
Ostermontag in St. Leonards
und durchgängig auch bei den
schönen Gottesdiensten in
Guildford, die wir mit viel Musik
gefeiert haben. Mit Kindern und
Familien habe ich immer schon
gerne Geschichten der Bibel
entdeckt, um sie miteinander zu
spielen. Auch dass meine
Lieder gern gesungen wurden,
hat mich berührt und erfreut.
Jeder Mensch hat bestimmte
Gaben. Sie haben mir die
Möglichkeit gegeben, von
meinen in das Leben als
Gemeinden etwas einzubringen.
Dafür ganz herzlichen Dank.

Die unterschiedlichen Orte der
Treffen haben uns ebenfalls
fasziniert und bereichert. In
Canterbury etwa beim
Hauskreis und im Advent beim

Wir sagen Dank

Gottesdienst in Saint Stephans, sind interessante Begegnungen entstanden, verbunden mit spannenden Gesprächen. Gerne sind wir nach St. Albans gefahren zum Hauskreis und zu den Gottesdiensten in Marshalswyk und in der Lady Chapel der großartigen Kathedrale. Dann gab es die schöne kleine Kirche in Haywards Heath mit den Begegnungen beim gedeckten Kaffeetisch.

Und nicht zuletzt die vielen Treffen in den beiden eigenen Kirchen der Gemeinden, der Bonhoefferkirche im Süden und St. Marien in der Mitte. Da gab es im Vorstand altbekannte Themen, die sich überall ergeben, wenn Gebäude, Bauunterhaltung und Renovierung eine Rolle spielen, oder vom Sturm geknickte Bäume. Die gelungene Neugestaltung von St. Marien gehört in diesen Bereich, wobei uns der Gottesdienst auf der Baustelle und die verschobene und dann doch großartig gefeierte Eröffnung im März besonders in Erinnerung bleiben werden.

Uns hat es gutgetan, Vertrauen zu spüren, gerade auch in den Fragen der Leitung der

Gemeinden.

Entfernungen stellen in einer Metropole wie London, naturgemäß alle Gemeindeglieder vor Probleme. Aber sie sind überwindbar, nicht nur per Zoom, sondern auch bei den Besuchen, die wir machen konnten. Dann gab es Zeit für das persönliche Kennenlernen bei einer Tasse Tee oder auch sehr leckeren Mahlzeiten, was wir genossen haben. Es hat Freude gemacht, die Kontakte zu vertiefen.



Wir sagen Dank

Gerne haben wir erlebt, wie schrittweise das frühere gottesdienstliche Leben zurückkam, so dass auch bei den Gottesdiensten persönliche Kontakte hinzu kamen, etwa auch bei der Pflanzaktion im Innenhof von St. Marien.

Schöne Begegnungen verbinden wir mit den ökumenischen Anlässen, zum einen im Kollegenkreis rund um St. Pancras verbunden mit dem Walk an Good Friday, dann auch der Gottesdienst am Weltgebetstag, wo es Blumensamen gab, aus dem inzwischen auf unserem Fensterbrett in der Küche eine stattliche Tagetis erwachsen ist, und schließlich bei den neu gestarteten Taizé Gebeten. Dazu die Andachten mit Sarah jeden Mittwoch früh am Morgen per Zoom. Dann wird uns der bereichernde Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen der Synode in guter Erinnerung bleiben, mit den UK weiten Gottesdiensten per Zoom und dem Kanzelgeflüster als eigenem Zoom Format.

Bei der Wahl der neuen Pfarrerin war es spannend zu sehen, wie professionell die Gemeinde diesen Prozess, der Covid bedingt ganz

und gar digital gesteuert werden musste, gemeistert haben, samt dem Transport der Wahlurne bis nach Canterbury und Haywards Heath. Wieder zeigte sich, mit welchem großem ehrenamtlichen Engagement die Gemeinden an ihren Orten unterstützt werden, besonders durch ihre Vorstände, aber auch von jenen, die lange schon im Land leben und früher einmal im Vorstand waren. Da haben wir auch junge Familien gesehen, die wieder neu in die Gemeinde hineinwachsen.

Eine ganz besonders wohltuende Erfahrung war für mich die intensive gute Zusammenarbeit mit Bernd Rapp als Ortspfarrer in London-Ost und für uns beide weit über das Dienstliche hinaus die freundschaftliche Verbindung zu Bernd und Isabel, die unsere besten Wünsche für den Neubeginn in der Pfalz begleiten.

Dass uns die Stadt mit all ihren Plätzen, Kirchen, Gebäuden und vor allem dem unerschöpflichen Reichtum ihrer Museen zu ungezählten Streifzügen und Entdeckungswegen eingeladen hat, versteht sich. Wir haben auch davon reichlich Gebrauch machen können

Wir sagen Dank

und kehren entsprechend bereichert und voller schöner Erinnerungen nach Essen zurück. Da freuen wir uns auf unsere Familien mit unseren vier Enkeln, auf unsere Freunde und auch darauf, etwa in der Autobahnkirche Ruhr oder im Initiativkreis Religionen Essen weiter mitwirken zu können.

Auch im Abschied gehen wir doch immer auch einen Schritt nach vorn. So verlassen wir London mit schönen Erfahrungen und herzlichem Dank, verbunden mit den besten Wünschen für den Start in die nächste Zeit mit der neuen Pfarrerin. Lassen Sie uns zuversichtlich bleiben und unserem Glauben zutrauen, dass er auch weiterhin die Kraft bereithält, die wir brauchen, um die Gemeinde zu stärken und unser persönliches Leben zu meistern.

Ganz herzliche Grüße,
Ihre Christine und Andreas Volke



Informationen aus St Marien



Neue Gesichter

Seit April 2022 haben wir in St. Marien zwei neue Mitarbeiter auf Freelance Basis. Mauricio Ustoa wird für zwei Stunden in der Woche regelmäßig nach dem Rechten sehen, Schlüsseldienst und sonstige Hausmeister Tätigkeiten ausführen. So hat er dafür gesorgt, dass die Erde in die Pflanzbeete kam und er hat bei der Pflanzaktion auch schon seine Grillkünste gezeigt!

Edith Rosenthal ist unsere neue Verwaltungskraft für 6 Stunden in der Woche und wird beim Gemeindebrief, auf der Internetseite, bei der Vermietung der Räumlichkeiten und anderen Aufgaben mithelfen.

Wir freuen uns sehr, dass die beiden nun "mit an Board" sind und danken herzlich für ihre Mitarbeit und ihr Engagement, das uns vieles erleichtert.

Mit Gruß und Kuss, dein Julius!

In der Rechtschreibstunde müssten wir jetzt klären, warum der Julius mit einem s auskommen muss, der Gruß das gute alte ß behalten darf, aber der Kuss, auch wenn er ein lang anhaltender Dauerbrenner ist, kurz gesprochen wird und daher zwei s bekommt.

Abgesehen von der Rechtschreibung, was sagen wir eigentlich, wenn wir einander grüßen? Das etymologische

Wörterbuch nennt als ursprüngliche Bedeutung

„herausfordern“.

Aus dem „zum Zweikampf auffordern“ wurde dann „zum Sprechen

auffordern“. Wenn wir einander grüßen, fordern wir einander zum Sprechen auf. Und bieten wir damit dem anderen auch ein Ohr zum Zuhören an?

Daneben gibt es andere populäre Erklärungen. Grüßen wird abgeleitet von „grünen“. Wir wünschen einander beim Grüßen, dass wir blühen, wachsen und gedeihen wie das grüne Gras. Grüßen könnte auch verwandt sein mit „groß“, dann machen wir einander groß, wenn wir

grüßen.

In Süddeutschland heißt es „Grüß Gott“. Wünschen wir also, dass Gott unser Gegenüber groß macht, wachsen und blühen lässt? Oder wünschen wir, dass Gott im anderen Menschen groß wird und wächst? Oder fordern wir Gott heraus, dass er mit uns spricht, wenn wir einander grüßen, oder dass Gott aus uns spricht, auch wenn wir heikle Dinge zu

besprechen haben?

Das traditionelle Händeschütteln beim Grüßen war ja schon vorher etwas aus der Mode



gekommen, jetzt hat Corona ihm vollends den Rest gegeben. Als Kinder haben wir noch gelernt „Knicks“ und „Diener“ zu machen. Das französische „Küsschen rechts und Küsschen links“ scheint die Pandemievorschriften überlebt zu haben. Bei einigen Stämmen in Tibet war es wohl üblich als Gruß sich die Zunge herauszustrecken, denn man glaubte, dass der Teufel eine schwarze Zunge hat. Wer seine

Mit Gruß und Kuss, dein Julius!

rosa Zunge vorzeigt, bekundet damit: Ich komme in guter Absicht, du kannst mir vertrauen. Baden Powell führte bei den Boy Scouts das Händeschütteln mit der linken Hand ein, als Zeichen dafür dass es von Herzen kommt. Bei den Zulus hat es die Bedeutung: Ich komme ohne Waffen, ich komme als Freund.

„Sag beim Abschied leise Servus.....“

Meinen wir das wirklich, dass wir dem anderen untertänigst dienen? Servus bedeutet nichts anderes als „gehorsamster Diener“. Das kann man aber heutzutage nur noch mit Wiener Charme und Augenzwinkern sagen.

„Auf Wiedersehen“ ist als Abschiedsgruß eindeutig, aber es kommt auf den Tonfall an. Mit aller Schärfe ausgesprochen, kann es auch einen unliebsamen Besucher vor die Tür setzen.

Allseits beliebt ist „Tschüss“ oder „Tschau“. Das hört sich moderner an als das alte „Adieu“, leicht erkennbar aus dem Französischen und meint so viel wie „sei Gott befohlen“. Ich war sehr erstaunt zu lesen, dass das Wort Adieu auf seinem Weg durch viele Sprachen, Dialekte und Lautverschiebungen schließlich zu Tschüss geworden ist, also eigentlich genauso „Gott sei mit dir“ meint wie Adieu.

In diesen Wochen und Monaten nehmen unsere Gemeinden Abschied und begrüßen. Sagen wir von Herzen „Grüß Gott“ zu unserer neuen Pfarrfamilie und allem was Neues auf uns zukommt. Und sagen wir von Herzen „Adieu“. Die Schwaben dürfen auch „Adele“ sagen, das ist kein Frauenname, wie vielleicht einer aus dem Norden meinen könnte, sondern ein ganz besonders herzliches „Gott befohlen“. Auch die Bayern mögen ihre eigene Version gebrauchen und „pfüati“ sagen. Es meint nichts anderes als „sei behütet.“

Sigrun Rust



Gedicht

Michael Starcke

* 19.12 1949 in Erfurt

† 19. 2. 2016 in Bochum

Mein Lieblingsdichter aus Bochum sandte mir seinen neuesten Gedichtband im Februar 2016 zu mit einer zugewandten, persönlichen Widmung.

Es waren seine Gedichte vom Meer mit dem schönen Titel: „Das Meer ist ein alter Bekannter, der warten kann“.

Das Leben hingegen weiß von Ereignissen, die nicht warten können, weil sie uns unverhofft zu einer anderen, unbeabsichtigten Reise rufen. So war es auch bei ihm. Noch im gleichen Monat verstarb Michael, unverhofft und viel zu früh. Seine Gedichte vom Meer wurden zu seinem Vermächtnis. Hier das Gedicht mit dem Titel „Abschied:



Beitrag: Andreas Volke Bild: Christian Schilling

Abschied

Der tag beginnt spät
wie manchmal
das eigene leben
mit einem blick aufs meer.

Ein schiff segelt dahin
am horizont
in einem silbrigen licht
zeitloser wolken.

So bleibt es im gedächtnis
unvergessen,
ein fast vollkommenes glück
ohne enttäuschung
und niedertracht.

Und doch:

Die menschen am ufer
werden davongehen
und einmal nicht mehr
zurückkehren. Andere menschen
werden sie ersetzen,
um die welt später
zu verlassen wie einen traum.

Der tag beginnt spät,
wie immer, wenn es zeit wird,
die koffer zu packen
für eine andere
unbeabsichtigte reise.



Gottesdienste und Veranstaltungen im PAB London - Ost



Di 31.5.22	19 Uhr	Gottesdienst Kathedrale	St. Albans
So 5.6.22	11.00 Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst	Christuskirche
Mo 6.6.22	14.30 Uhr	Gottesdienst in Womenswold	Canterbury
Do 9.6.22	14.30 Uhr	Gesprächskreis	St. Albans
Sa 11.6.22	14.30 Uhr	Gottesdienst mit Taufe	St. Albans - Marshalswick
So 12.6.22	11 Uhr 15 Uhr	Gottesdienst Gottesdienst (mit Taufen und Sommerfest)	St. Marien Bonhoefferkirche
Sa 18.6.22	14.30 Uhr	Familiengottesdienst	Guildford
So 19.6.22	11 Uhr	Gottesdienst	Zoom
Do 23.6.22	18.00 Uhr	Taize-Gottesdienst	St. Marien
Sa 25.6.22	13.00 Uhr	Gottesdienst	Haywards Heath
So 26.6.22	11 Uhr 15 Uhr	Gottesdienst <i>Kein Gottesdienst</i>	Bonhoefferkirche St. Marien
Di 28.6.22	19 Uhr	Gottesdienst Kathedrale	St. Albans
So 3.7.22	11 Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst mit Verabschiedung Familie Rapp	St. Marien
Mo 4.7.22	14.30 Uhr	Gesprächskreis	Canterbury
Sa 9.7.22	14.30 Uhr	Gottesdienst mit Sommerfest	St. Albans - Lilley
So 10.7.22	11 Uhr 15 Uhr	Gottesdienst <i>Kein Gottesdienst</i>	St. Marien Bonhoefferkirche
Do 14.7.22	14.30 Uhr	Gesprächskreis	St. Albans
So 17.7.22	11 Uhr	Gottesdienst	Zoom
Sa 23.7.22	13 Uhr	Gottesdienst	Haywards Heath
So 24.7.22	11 Uhr 15 Uhr	Gottesdienst <i>Kein Gottesdienst</i>	Bonhoefferkirche St. Marien
Di 26.7.22	19 Uhr	Gottesdienst in der Kathedrale	St. Albans
So 7.8.22	11 Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst	Christuskirche
So 14.8.22	11 Uhr	Gottesdienst	St. Marien

So 21.8.22	11 Uhr	Gottesdienst	Zoom
So 28.8.22	11 Uhr	Gottesdienst	Bonhoefferkirche
Di 30.8.22	19 Uhr	Gottesdienst Kathedrale	St. Albans
Sa 3.9.22	18 Uhr	Orgel-Vesper	St. Georg
So 4.9.22	11 Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst	Christuskirche
Mo 5.9.22	14.30 Uhr	Gesprächskreis	Canterbury
Sa 10.9.22	14.30 Uhr	Familiengottesdienst	St. Albans - Marshalswick
So 11. 9.22	11 Uhr	Gottesdienst	St. Marien
Sa 17.9.22	14.30 Uhr	Familiengottesdienst	Guildford
So 18.9.22	11 Uhr	Gottesdienst	Zoom

Mittwochs, 9 Uhr: Andacht per Zoom (bis einschl. 29. Juni)

Freitag, 19 Uhr: Hauskreis Tabletalk bei Zoom (bis Juli)

Alle Zugangsdaten und Infos immer aktuell auf der Homepage oder im Newsletter (Anmeldung und Infos unter: www.london-ost.german-church.org)



Foto © C. Fahlbusch

Liebe Gemeinden im Pfarrverbund London-Ost!

Es fühlt sich vielleicht auch für Sie ein wenig merkwürdig an, dass wir einander noch nicht persönlich getroffen haben – eine reine Online-Bewerbung ist für alle sicher nicht einfach gewesen.

Umso mehr freue ich mich darauf, wenn es endlich so weit sein wird. Ich selber werde ab August vor Ort sein, vermute aber, dass einige von

ihnen im Sommer unterwegs sein werden. Ob schon im Sommer oder erst im Herbst – ich freue mich schon jetzt auf unsere Begegnungen.

Derzeit bin ich vor allem damit beschäftigt, in meiner jetzigen Gemeinde alles zu einem guten Abschluss zu bringen. 12 Jahre habe ich hier in Aachen verbracht und viele Menschen sind mir ans Herz gewachsen, denen ich Adieu sagen möchte.

Auch Sie sind ja gerade mit einem schon länger ins Auge gefassten, doppelten Abschied von Pfarrer Rapp und Pfarrer Volke beschäftigt. Dafür wünsche ich allen Gottes verbindenden Segen.

Im nächsten Gemeindebrief werde ich mich Ihnen dann gerne ausführlich

vorstellen – und sage dann schon aus London als „die Neue“ Hallo.

Es ist schwer von Menschen Abschied zu nehmen, die doch so vertraut waren und die zeitlebens immer auch einen festen Platz in unseren Gemeinden hatten. Und zugleich blicken wir dankbar auf das Leben aller drei verstorbenen Gemeindeglieder zurück und spüren, wie viel Segen durch sie geschehen ist. Unsere Gedanken und Gebete sind mit den Trauerfamilien und Angehörigen.



Aus der Mariengemeinde verstarb schon im März **Frau Ursula Merchant** (lange Jahre im Kirchenvorstand und Kirchenälteste)

Ebenfalls nahmen wir Abschied von **Johanna Maria Ferguson** aus Haywards Heath

Und ebenfalls im März verstarb **Frau Christiane Pavier** aus Sevenoaks

"Die mit Tränen säen werden mit Freuden ernten" (Ps. 126,5)

Wir freuen uns über die Taufen von: **Carlo Kuchenbäcker Impullitti**

am 24. April in der Marienkirche

Agnes Konietzny

am 8. Mai in der Bonhoefferkirche

Maxwell Tarvin

am 11. Juni in Marshalswick

Oliver Levy

am 12. Juni in der Bonhoefferkirche

Milo Broom

am 12. Juni in der Bonhoefferkirche



Synodaltagung und Kanzelgeflüster

Die Maitagung der Synode hat neben der inhaltlichen Beschäftigung mit dem Thema "Heimat" zwei wichtige Entscheidungen gefasst: zum einen wird der Synodalbeitrag für jeden PAB auf 57.500 Pfund erhöht, zum anderen will die Synode den Weg ebnen, um bei Pfarrwahlen zukünftig auch Proxy- oder Briefwahl zu ermöglichen.



Am **Freitag, 24. Juni, 20 Uhr** findet noch einmal ein **Kanzelgeflüster** vor der Sommerpause statt. Bernd Rapp und Andreas Volke unterhalten sich zum Thema "Abschied"...



Termine Kent, Sussex und Surrey

Gottesdienste in Haywards Heath

In der Regel der 4. Samstag im Monat, jeweils 13.00 Uhr in der Presentation Church, New England Rd. Informationen bei Frau Chaffey, Tel: 01273 - 471987

Termine: 25. Juni, 23. Juli (Pause im August), 24. September



Gesprächskreis in Canterbury

Themen rund um die Bibel, Theologie, Glaube und Kirche stehen genauso auf dem Programm wie der gegenseitige Austausch und gute Gemeinschaft bei Kaffee/Tee und Kuchen
Infos bei Frau Dorothea Pragnell 01227 - 452298



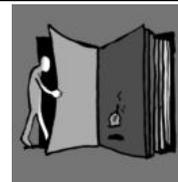
Termine: 6. Juni (Gottesdienst in Womenswold), 4. Juli, (Pause im August), 5. September

Gesprächskreis in Sevenoaks / Tunbridge Wells

In der Regel monatlich, Infos bei Frau Goodfellow, Tel: 01892 - 862513

Termine:

23. Juni (bisher keine weiteren Termine vereinbart)



Gottesdienste in Surrey

4x im Jahr, in der Regel Samstags, 14.30 Uhr
Infos bei Ulrike Martius (udat@gmx.net) oder Svenja Trettin (svenja.trettin@gmx.de), Church of the Holy Spirit, New Inn Lane, Guildford, GU4 7HN

Eine ständig wachsende Gemeinschaft mit vielen Familien und Freude am Gottesdienst...

Nächster Gottesdienst:

Samstag, 18. Juni, Samstag, 17. September



Einladungen und Infos

Herzliche Einladung zu den Verabschiedungsmöglichkeiten für Familie Rapp und Volke:



Samstag, 12. Juni, 15 Uhr -

Gottesdienst mit Taufen in der Bonhoefferkirche und anschl. Sommerfest mit Verabschiedung von Familie Rapp (um Anmeldung wird gebeten bei Frau Sunhild Walker-Kier: swalkerker@gmail.com)

Dienstag, 28. Juni, 19 Uhr - Gottesdienst in der Kathedrale von St. Albans und anschl. Verabschiedung von Familie Rapp

Sonntag, 3. Juli, 11 Uhr - Gemeinsamer Gottesdienst mit London West und anschl. Verabschiedung von Familie Rapp

Sonntag, 24. Juli, 11 Uhr - Letzter Gottesdienst in der Bonhoefferkirche von Pfr. Andreas Volke

**Veranstaltungen der Friends of St. Georges Lutheran Church
(55 Alie Street, E1 8EB)**



Tuesday, 21st June, 7pm - The Spitalfields Trust

Oliver Leigh-Wood, Administrator of the Spitalfields Trust, report on 40 years of preservations work in London E1

Tuesday, 19th July, 7pm London in the 1980s

Alec Forshaw gives a talk on East London in the last decade of St George's life as a regular Lutheran church.

Tuesday, 20th September, 7pm The Berlin wall: My Part in its Downfall

A talk by former Berlin correspondent of the Daily Telegraph Daniel Johnson

Please check the Historic Chapels Trust website www.hct.org.uk and Friends of St George's website for further details www.stgeorgesgermanchurch.org.uk

St George's German Lutheran Church, 55 Alie Street, London E1 8EB
(Located at the junction of Alie St and Leman St – 2 mins walk from Aldgate East tube)

Bunte Gemeinde - und warum ein Dienstwagen manchmal doch sinnvoll ist...



Transport von Tannengrün und Konfi-Materialien



Internet: www.german-church/london-ost

Deutsche Lutherische Gemeinde St. Albans / Luton

Dietrich Bonhoeffer Kirche, London

St. Marien mit St. Georg German Protestant Church London

Für Bezugsanfragen, Adressänderungen oder wenn Sie das Senfkorn nicht mehr erhalten wollen, wenden Sie sich bitte direkt an:

Mrs. Sunhild Walker-Kier, 45 Anstey Road, London SE15 4JX,

Tel: 07710 020459, e-mail: swalkerker@gmail.com

Redaktion: B. Rapp, S. Rust, S. Walker-Kier, A. Volke, E. Rosenthal

Gestaltung: B. Rapp, E. Rostenthal, Druck: Catford Print Centre

Bankverbindungen der Gemeinden im Pfarramtsbereich

German Church Sydenham, HSBC, 40-06-34, 01459953

St. Mary's with St. George's German Luth. Church, Barclays, 20-29-37, 10550663

German Lutheran Congregation of St. Albans / Luton, National Westminster Bank, 60-10-10, 01245988



Bis 3. Juli 2022

Pastor Bernd Rapp

22 Downside Crescent
NW3 2AR London
Tel: 020 - 7794 4173
Mobil: 07754 - 889 557
Mail: pastor@german-church.org



Bis Ende Juli 2022

Pastor Andreas Volke

22 Farjeon House
Hilgrove Road
London NW6 4TL
TEL: 020 79166501
Mail: andreas.volke@german-church.org

Dietrich - Bonhoeffer - Kirche

50 Dacres Road, Forest Hill, SE23 2NR

Vors. d. KV: Pfr. Bernd Rapp (kommissarisch)
Schatzmeister: Immo Hüneke, Tel: 07941 072 238
Finanzsekretariat: Gabriele Schönfeld, finance.london21@gmail.com
Organist: John Webster, Mail: johnwebster@aol.com



St. Marien mit St. Georg

10 Sandwich Street, WC1H 9PL London

Vors. d. KV: Pfr. Bernd Rapp
Schatzmeister: Dr. Matthias Klammer,
Mail: m.klammer@doctors.org.uk
Finanzsekretariat: Gabriele Schönfeld, finance.london21@gmail.com
Organist: Richard Brasier, Mail: brasier_96@hotmail.com
Admin: Edith Rosenthal, edithrosenthal@hotmail.co.uk



St. Albans / Luton

Vors. d. KV: Dorothea Redpath, Tel: 07747 - 618 655
Mail: dorothea.redpath@deutsche-kirche.org.uk
Schatzmeister: Jochen Hoffmann, Tel: 07715 - 604 062
14 Hopground Close, AL1 5TA St. Albans
Mail: jochen.hoffmann@deutsche-kirche.org.uk
Infos zu Luton: Siegfried Leonhardt, Tel: 01582 - 720 591



www.german-church/london-ost
Find us on Facebook

